

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt)

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Der Parteiwettbewerb der Regierungsbildung.

Berlin, 22. Febr. (Eig. Draht.) Die Regierungsbildung hat, über die preussische Regierungsbildung hinaus, den Charakter einer allgemeinen politischen Entscheidung angenommen. Es geht nicht um die Wahl einer Regierung, sondern um die Wahl einer Regierungsbildung. Die Regierungsbildung ist eine politische Entscheidung, die die Zukunft des Landes bestimmt. Die Regierungsbildung ist eine politische Entscheidung, die die Zukunft des Landes bestimmt. Die Regierungsbildung ist eine politische Entscheidung, die die Zukunft des Landes bestimmt.

regierung an der aktiven Legitimation gefehlt hat, über die preussische Regierungsbildung hinaus, den Charakter einer allgemeinen politischen Entscheidung angenommen. Es geht nicht um die Wahl einer Regierung, sondern um die Wahl einer Regierungsbildung. Die Regierungsbildung ist eine politische Entscheidung, die die Zukunft des Landes bestimmt.

Die Landtagswahlen. Die Stimmen der Parteien.

WTB Berlin, 22. Febr. (Draht.) Für die preussischen Landtagswahlen wurden insgesamt 15951330 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die einzelnen Parteien:

Sozialdemokraten	4 171 285
Zentrum	2 964 000
Deutschnationale	2 892 667
Deutsche Volkspartei	2 266 587
Unabhängige	1 055 023
Kommunisten	1 207 695
Demokraten	977 453
Christlich-sozialistische Partei	187 345
Polnische Partei	12 271
Sonstige Parteien	6 609
Fractionslos	940

5. Wahlkreis, Frankfurt a. M. Ober.

Bei den Landtagswahlen 1919 erzielten:

Deutschnat.	115 354 (3), D. Sp. 18 993 (0), Ztr. 9555 (0), Dem. 119 675 (3), SPD. 287 088 (6), UVP. 3869 (0)
Zusammen:	bei den Wahlen zum Reichstag 1920: Deutschnat. 211 297 (3), D. Sp. 119 404 (1), Ztr. 41 565 (0), Dem. 22 343 (1), SPD. 188 801 (3), UVP. 119 966 (1), SPD. 7940 (0), Polen 11 018 (0) Stimmen.
Gesamtergebnis:	Deutschnat. 247 353 (1), D. Sp. 59 419 (2), Ztr. 46 449 (1), Dem. 50 588 (1), SPD. 242 559 (6), UVP. 47 814 (1), Komm. 21 199, Christl. 10 030.

20. Wahlkreis (Königsberg).

Bei den Landtagswahlen 1919 erzielten:

Deutschnat.	25 455 (0), D. Sp. 30 732 (1), Ztr. 547 622 (12), Dem. 66 110 (1), SPD. 222 300 (5), UVP. 32 (0)
Zusammen:	bei den Landtagswahlen 1920 erzielten: Deutschnat. 33 333 (0), D. Sp. 77 498 (1), Ztr. 443 088 (7), Dem. 34 997 (0), SPD. 170 927 (2), UVP. 1 (0), Komm. 1 (0) Stimmen.
Gesamtergebnis:	Deutschnat. 49 404, D. Sp. 78 288, Ztr. 472 549, SPD. 164 959, Dem. 29 863, UVP. 830, Komm. 45 762. Es erhalten: Zentrum 11 Sitze, Sozialdemokraten 4 Sitze, Deutsche Volkspartei 1 Sitz, Deutschnationale 1 Sitz, Kommunisten 1 Sitz.

Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein.

DD. Berlin, 22. Febr. (Eig. Draht.) Bei den Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein haben nach den bisher vorliegenden Ergebnissen, von denen das aus Schleswig-Holstein endgültig ist, eine Mehrheit für die Bürgerlichen ergeben. Bei den Reichstagswahlen in Schleswig-Holstein wurden folgende Stimmen abgegeben: Deutschnat. 140 616 (Nationalverb. 1919: 59 452), D. Sp. 126 785 (59 304), Zentrum 4860 (8000), Dem. 64 267 (21 790), Schlesw.-Holst. Pkt. 24 251 (55 928), SPD. 242 131 (363 250), UVP. 20 464 (27 299), Komm. 40 733 (0). Hinzugerechnet werden müssen: Von der Hamburger Reichstagswahl im Juni als Reichstimmern für die Deutschnat. 9752, D. Sp. 24 248, Dem. 37 729, SPD. 24 767. Die Mandate sind also folgendermaßen verteilt: Deutschnat. 2 (1), D. Sp. 2 (1), Dem. 1 (3), SPD. 4 (5).

In den 42 Wahlbezirken Ostpreußens haben erhalten: Deutschnat. 277 590 (Nationalverb. 1919: 122 211), D. Sp. 136 537 (69 331), Zentr. 89 609, Dem. 50 103 (181 975), SPD. 214 647 (415 436), UVP. 51 716 (62 358), Komm. 67 562, Wirtschaftspartei 9569, Polen 11 622 Stimmen. Es erhalten demnach: Deutschnat. 4 Sitze (2), D. Sp. 2 (1), Dem. 1 (3), Komm. 1 (0), SPD. 3 (7), Zentr. 1 (1). Die Reichstimmern gehen auf die Reichstische über.

Die Parteienverschiebung im Reichstag
WTB Berlin, 22. Febr. (Draht.) Auf Grund der Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein ergibt sich unter Berücksichtigung der noch verwendeten Reichstimmern vom 6. Juni 1920 folgende Verschiebung innerhalb der Parteien des Reichstages:

Deutschnationale	(bisher 66) 71
Deutsche Volkspartei	(bisher 62) 65
Hannover. Landespartei	(bisher 5) 5
Zentrum	(bisher 67) 68
Bayerische Volksp.	(bisher 21) 21
Bayerischer Bauernb.	(bisher 4) 4
Demokraten	(bisher 45) 40
Sozialdemokraten	(bisher 113) 108
Unabhängige	(bisher 59) 61
Kommunisten	(bisher 24) 26

Die Gesamtzahl der Abgeordneten liegt somit bei 465 auf 469. (Beschlüssig waren Ostpreußen

und Schleswig-Holstein ebenso wie Ostpreußen im Reichstag bisher durch ihre für die Nationalversammlung gewählten Abgeordneten vertreten.)

Die polnische Bedrohung Oberschlesiens.

GA. Berlin, 22. Febr. (Eig. Draht.) Um zu zeigen, daß es durchaus nicht so unangenehm ist, an einen Gewaltakt der Polen im Falle einer für sie ungünstigen Abstimmung in Oberschlesien zu denken, mögen folgende Zahlen der Öffentlichkeit übergeben werden: Von der polnischen Armee steht zurzeit mehr als die Hälfte an der deutschen Grenze und im westlichen Grenzgebiet Kongresspolens. Es befinden sich an Truppen in erster Linie: a) in Westpreußen: 1 Division und 1 Brigade; b) in Polen: 4 Divisionen; c) gegenüber der ober-schlesischen Grenze: 3 Divisionen, eine vierter ist in Bildung begriffen, außerdem drei Grenzbrigaden, deren Verstärkung nach einem polnischen Rundschreiben geplant ist; d) an der ostpreussischen Grenze: 1 Division; e) im Raume Warchau-Łódź: 3 Divisionen; zusammen: 12-13 Divisionen, 1 Brigade = 185 000 Mann. Hierzu kommen noch Truppen der zweiten Linie in Stärke von etwa 20 000 Mann, so daß die Gesamtstärke der polnischen Armee an der deutschen Grenze über 210 000 Mann beträgt. Die polnischen Entwürfe, daß die Truppenverlagerungen an der deutschen Grenze mit Demobilisationsmaßnahmen zusammenhängen, lassen sich mit folgenden Tatsachen nicht vereinbaren: 1. Es befinden sich zurzeit mindestens noch fünf Jahrgänge unter den Waffen, während die gesetzliche Dienstpflicht in Polen nur 2 Jahre beträgt. Die jetzt im Dienst befindlichen 5 Jahrgänge genügen aber, um die Armee triefend zu erhalten. 2. Entlassen sind bisher nur die ältesten Jahrgänge und die Studierenden. Die Masse der übrigen, nicht mehr im Dienst stehenden Jahrgänge ist nur langsam beurlaubt worden. 3. Verloren oder Abgabe kriegsbrauchbarer Pferde hat bisher nicht stattgefunden. Kriegsbrauchbare Pferde sind durch kriegsbrauchbare ersetzt worden. 4. Die Truppen zweiter Linie und die Ersatztruppen werden noch nicht aufgelöst. 5. Die Truppen von drei Divisionen liegen nicht in ihren Heimatbezirken. Die polnischen Entwürfe sind die Verhältnisse in der Provinz Posen aus den Garnisonen an Orte an der Südgrenze der Provinz und die Umwandlung der 7. Reservebrigade in eine Reservebrigade. 6. In Danemark finden Hafenaufstände statt, die ansehend für die Armee bestimmt sind. 7. Ueber Danzig treffen wieder Kriegsmaterialtransporte, in erster Linie Flugzeuge und Munition, für Polen ein.

GA. Berlin, 22. Febr. (Eig. Draht.) Der Warschauer Korrespondent der „Post. Ztg.“ berichtet, daß in der polnischen Hauptstadt seit der Rückkehr Wladislaw aus Paris ein Uebermut herrscht, der zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß gebe. In der Presse macht sich eine bisher nicht geübte Erleichterung getriebener Aggressivität geltend. Niemals sei der von den polnischen Zeitungen so bewußt brüllende, so rücksichtslos herausfordernde, so kampflustig aufzuführende gegen alle Nachbarländer gewesen. So wird in einer Zeitung, dem „Kurjer Warszawski“, ganz offen die Frage aufgeworfen, ob es bei der Abstimmung in Oberschlesien zu einem polnisch-deutschen Krieges oder doch zu bewaffneten Zusammenstößen kommen könnte, ebenso wird in Russland, mit dem man doch eben Frieden schließen will, neuerlich sehr deutlich und scharf bedroht. In Posen haben die dortigen Stadtvorstände einen „energetischen Protest“ gegen den beschlossenen Hauskauf für das dortige deutsche Konsulat erhoben, und in Warchau sind während der dortigen „Ober-schlesischen Woche“ sichtlich in Gasthäusern sitzende Deutsche in vorher nie gekannter Weise angegriffen worden.

Polnische Ausweisungsfälle.

WTB. Copen, 22. Febr. (Draht.) Die Anwaltschaft hat eine polnische Zentrale aufgegeben, die sich mit der Vertreibung von Legationssoldaten beschäftigt. Der Hauptzweck der polnischen Zentrale ist die Vertreibung von Legationssoldaten. Der Hauptzweck der polnischen Zentrale ist die Vertreibung von Legationssoldaten. Der Hauptzweck der polnischen Zentrale ist die Vertreibung von Legationssoldaten.

Die argentinische Lebensmittelhilfe

GA. Hamburg, 22. Febr. (Eig. Draht.) Heute nachmittag traf in Hamburg der argentinische Regierungsdampfer „Bahia Blanca“, der Lebensmittel für Deutschland und Dänemark an Bord führt, mit dem nach Deutschland zurückkehrenden argentinischen Generalkonsul für Berlin und 12 anderen, für verschiedene europäische Länder bestimmte argentinische Generalkonsuln und Konsuln ein. Die Herren wurden von Vertretern des Senats, der Handelskammern und der Hamburger Schiffsahrtstreue festlich empfangen. Die Begrüßung gestaltete sich anfangs der deutsch-argentinischen Haltung Argentinens um so herzlicher, als ist kürzlich der erste deutsche Passagierdampfer nach Argentinien in Buenos-Aires mit lebhaften Sympathiebekundungen aufgenommen worden ist.

London und Charles E. Hughes.

Je näher die Wiederherstellungskonferenz von London rückt, desto deutlicher schließt die französische Presse nach Washington. Wie man dort wohl denkt? Ob man in London noch rechtzeitig fertig werde, um den am 4. März ins Amt tretenden neuen Präsidenten Harding vor vollendete Tatsachen zu stellen? Balleis seit bekannt wurde, daß der ehemalige Bundesoberichter und republikanische Präsidentschaftskandidat Charles Evans Hughes der Außenminister Harding sein wird, ist man in Paris mehr als nervös. Wie wird sich Herr Hughes zum Versailler Vertrag, zum Völkerbund, zur Ententepolitik stellen? Der „Matin“ ist sofort an seine übliche Fälscherarbeit und Stimmungsmache gegangen. Er behauptet, Mister Hughes sei ein großer Franzosenfreund. Im April 1917, als Libani in Amerika war, habe Hughes eine Rede über Frankreich gehalten, von der alle Franzosen von den Vergnügen aus dem Häuschen geraten seien. Später habe er sich zwar über den Artikel 10 des Völkerbundesentwurfes lustig gemacht, der bestimmt, daß der Völkerbund alle seine Mitglieder gegen jeden Angriff auf ihre territoriale und politische Unabhängigkeit schützen werde. Das sei, so habe Hughes gemeint, undurchführbar und für Frankreich unmöglich. Aber er habe doch auch das schöne Trostpflaster gelegt: „Das französische Volk kann immer auf die moralische und materielle Unterstützung der Vereinigten Staaten zählen, wenn es angegriffen wird.“ Nun, das war damals im Krieg. Heute handelt es sich nicht darum, daß das arme, unschuldige Frankreich angegriffen wird, sondern, daß das hegreiche Frankreich mit dem Versailler Völkerbund in einer Falle überläßt, durch die Amerika geschädigt wird. Was wird Herr Hughes dazu sagen? Was wird Amerika tun? Das „Echo de Paris“ behauptet, daß dieses Geheimnis noch nicht ausgeipelt ist. Unserem Vorkämpfer, Herrn Justizrat, ist es bisher nicht gelungen, das Geheimnis der Konferenz des neuen Präsidenten in seiner Geburtsstadt Marion aufzudecken. Wir wissen nur, daß Herr Hughes Staatssekretär ist. Er habe für die Deutschamerikaner, die ihn 1916 als ihren Präsidentschaftskandidaten betrachteten, wohl kaum viel übrig. Er werde ihnen nicht den Gefallen tun, das alte deutsche Vaterland aus den Klauen seines französischen Gläubigers zu retten.

Die Konferenz in London.

GA. Paris, 22. Febr. (Eig. Draht.) Die Londoner Konferenz hatte heute vormittag nur eine Stunde getagt und am Nachmittag überhaupt keine Sitzung abgehalten. Die nächste Sitzung ist auf Mittwoch vormittag festgelegt. Die Franzosen hoffen, daß sich die beiden türkischen Abordnungen bis dahin verständigt werden. Heute vormittag wurde in der Sitzung ein Brief des Emir Faisal gelesen, der um die Ermächtigung bat, die Forderungen der Araber vor dem Obersten Rat vorzutragen. Die Konferenz beschloß, sich mit den Forderungen zu beschäftigen, bestimmte aber, daß nicht Faisal, sondern der Londoner Vertreter beim König von Hebräen die Wünsche der Araber zur Kenntnis des Rates bringen soll. Weiter wurde die Veröffentlichung eines Briefes Hughes beschlossen, das alle seit der Unterzeichnung des Versailler Vertrages gefallenen Verluste erhalten soll. Ein Gesandter der türkischen Regierung, durch Abgeordnete Vorstellungen im Sinne einer Beschleunigung der Unterzeichnung seiner Unabhängigkeit machen zu dürfen, wurde dahin be-

21. Hr.: Das
 22. Hr.: Das
 23. Hr.: Das
 24. Hr.: Das
 25. Hr.: Das
 26. Hr.: Das
 27. Hr.: Das
 28. Hr.: Das
 29. Hr.: Das
 30. Hr.: Das
 31. Hr.: Das
 32. Hr.: Das
 33. Hr.: Das
 34. Hr.: Das
 35. Hr.: Das
 36. Hr.: Das
 37. Hr.: Das
 38. Hr.: Das
 39. Hr.: Das
 40. Hr.: Das
 41. Hr.: Das
 42. Hr.: Das
 43. Hr.: Das
 44. Hr.: Das
 45. Hr.: Das
 46. Hr.: Das
 47. Hr.: Das
 48. Hr.: Das
 49. Hr.: Das
 50. Hr.: Das
 51. Hr.: Das
 52. Hr.: Das
 53. Hr.: Das
 54. Hr.: Das
 55. Hr.: Das
 56. Hr.: Das
 57. Hr.: Das
 58. Hr.: Das
 59. Hr.: Das
 60. Hr.: Das
 61. Hr.: Das
 62. Hr.: Das
 63. Hr.: Das
 64. Hr.: Das
 65. Hr.: Das
 66. Hr.: Das
 67. Hr.: Das
 68. Hr.: Das
 69. Hr.: Das
 70. Hr.: Das
 71. Hr.: Das
 72. Hr.: Das
 73. Hr.: Das
 74. Hr.: Das
 75. Hr.: Das
 76. Hr.: Das
 77. Hr.: Das
 78. Hr.: Das
 79. Hr.: Das
 80. Hr.: Das
 81. Hr.: Das
 82. Hr.: Das
 83. Hr.: Das
 84. Hr.: Das
 85. Hr.: Das
 86. Hr.: Das
 87. Hr.: Das
 88. Hr.: Das
 89. Hr.: Das
 90. Hr.: Das
 91. Hr.: Das
 92. Hr.: Das
 93. Hr.: Das
 94. Hr.: Das
 95. Hr.: Das
 96. Hr.: Das
 97. Hr.: Das
 98. Hr.: Das
 99. Hr.: Das
 100. Hr.: Das

[illegible][illegible]

Der Prozeß gegen die „Rote Armee“.

1. Brief, 22. Heft. (Ein. Tragdi.). Im Ver-
 nehmen des Angeklagten Schroter kam
 die Dokumentation auch ein Briefli zum
 ein" zur Sprache, in dem es wichtig heißt:
 nimmt den Ort, gibt Hilfe nach Bodum, Bodum
 ein Ort, gibt Hilfe nach Bodum; Herne mar-
 ein Flugplatz. Darauf gemeinsamer Angriff nach
 auf Befehlen des Vorstehenden bemerke der
 Schroter, daß er dieses Schriftstück von Joffier
 habe und daß es Aussagen als eine An-
 geschichte über den Stapp-Buch ausfallen
 einem anderen Briefli vom 5. Januar 1921.
 Briefli müssen die Unterbreite sofort in Kenn-
 ma, daß alle Warten, die dieser über-
 waren, bis spätestens Ende Januar aus-
 und auf gerichtet werden müssen. Überhaupt
 haben alles klar zum Gesicht sein." Der an-
 bemerke dieser, daß er schließlich eine Bezo-
 eines Anwalt vom recht be-berieten wolle,
 ihm bestimmte Nachrichten vorgelegen hätten.
 in gewisse eine Reihe weiterer Briefe und
 in Vertiefung.
 Befragen des Vorstehenden, was er mit dem
 a. Was er machen wolle, gab der Angeklagte
 an, daß er nach den Anzeigen ins Gefängnis
 gehen wolle. Ein anderes Schriftstück wurde
 eingelesen, das in Schlüsselzahl 11 herge-
 und in dem gedruckte Telegrammadressen enthal-
 denen die folgende: — „Gleich Alarm" — „So-
 den, sonst schade" — „Kriton" — „Rage wird
 — „Gleich 11" (loslassen) — „Abklärung"
 — „Gleich Alarm in 5 min." In einem ande-
 ren Briefli, 2. und 3. in dem Leiter der
 der Anklagen des Verhehrs und der Nach-
 der Leiter zum Leiter der Abteilung Ver-
 hehrs. Der Angeklagte Schroter erklärt hierzu,
 habe ihm unbekannt seien.
 Antwort Dr. Wolff: Ich bitte die Polizeibe-
 halten die dieses Material beschlagnahmt und
 den haben. Ich behaupte, daß ein Teil des
 nach der Beschlagnahme hinzugekommen sei,
 um die Angeklagten zu belasten.
 Antwort Dr. Meyer: Ich habe diese Be-
 zeugungen, Ich habe deshalb das Ma-
 terial.
 2. Aus einem Notizbuch des Angeklagten vor-
 gelegt 1108. Nach Bezeichnung, im Falle der
 11. Verteilung, Verteilung der Bahn-
 Dann folgt die Anklage der Bezeichnung nach
 11. Hölzer, Tonnentafeln.
 11. Das Schriftstück bezog sich auf die Be-
 zeichnung.
 3. Wir lesen ein Briefli vom 13. Dezember 1920
 am es heißt: „Anfang oder Mitte Jan-
 1921 werden wir den Zusammenstoß
 den erstehen sein." In dem Schriftstück wird
 Stellung über die Bildung eines ge-
 neuen Arbeitskreises gemacht. Es handelt
 sich um die Bildung eines Arbeitskreises.
 4. Das Schriftstück ist mit Alfred und Hans
 11. Alfred ist der Name und Hans der
 11. Was hatte der damit zu tun? Es ist doch
 11. daß auch er mit darunter steht.
 5. Das hat mit Joffier nichts zu tun. Die
 11. Briefli die Anweisung erhalten, so zu unter-
 11. Was heißt denn M. B. 3?
 11. Darüber habe ich mir noch keine Be-
 zeugung.

[illegible]

Land und Nachbargebiete.

Brauweller.
Am 22. Febr. Setztell und Samstagsere-
n in ein erntliches Feldern der Zeit, derer-
n, daß die im neuen Brauweller Lager-
Anstalt-Arbeitsanstalt fast leer ist. Der
der Fortschritt ist im 1000. Arbeits-
bedienenden und zur Arbeit zu stellen. Die
Anstalt werden, so daß von den ersten 1000
dem anstehenden Beamtenpersonal nicht an-
gen können, zur Unterbringung von etwa 1000
werden verwendet werden. Die Arbeitsanstalt
zum Teil ein reines Arbeits-Anstalt.
Anstalt an der holländischen Grenze.
22. Febr. Die Samstagsere-
n an der Grenze durch männliche Personen
zur Anstalt, was an die Anstalt
defensiv aber auf die hohen Strafen
Wundern der Anstalt nicht. Anstalt
die ein 1000 zur Anstalt vor dem Bundes-
Anstalt beschneidet, die Samstagsere-
n der Anstalt. Die Anstalt hat mit Anstalt
Anstalt, die es ihnen erlaubt, die An-
Anstalt auf der hohen Arbeit zu tragen. Anstalt
Anstalt haben die Anstalt einen Anstalt
Anstalt die großen die Anstalt, die es ist

[illegible]

Tokales.

Vor dem Ende des Straßenbahnstreikandes.
Bei dem Streikbundspräsidenten in Offen fanden gestern unter dem Vorsitz des Reichs-
kommissars Meßlich Einigungsverhandlungen im
Streikbundsstreik statt. Es wurde folgendes
vereinbart: 1. Die durch den Streikbundsstreik vom
17. Januar 1921 festgesetzten Löhne gelten nur
für verheiratete Arbeitnehmer. In
diesen Löhnen ist einbezogen ein Hausstandsgelb
von 1,70 Mark für Schaffner und Wagenführer
und von 25 Pf. pro Stunde für Werkstattarbeiter.
2. Die Ausruhmungsfristen werden für
Reinigungsstellen auf 3 Monate (bisher 2 Monate)
und auf 12 Monate (bisher 6 Monate) festgesetzt.
Das gilt in den Betrieben für den Personal rückt nach
den bisherigen Fristen auf. 3. Die Streikenden werden
wieder eingestellt; die erworbenen Rechte werden
durch die ArbeitsEinstellung nicht verfürzt.
4. Die Vertreter der Arbeitnehmer werden sich bemühen,
die unverzügliche Wiederaufnahme der Arbeit herbeizuführen.
Danach ist zu erwarten, daß der Betrieb bei
den Bahnen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk
im Laufe des heutigen Tages, spätestens
Donnerstag früh, aufgenommen wird.

e—Zahlung der Militärversorgungsgeldnisse. Die Zahlung familiärer Renten (W, S und M) erfolgt am Sonntag, d. 26. dieses Monats, und zwar am der Kassenannahmestelle des Postamts 1 (Eingang Schwannestraße) in der Zeit von 8—1 und 3—6 Uhr. Nur die Empfänger von M-Geldbrüffen mit Sammler-Nr. 70 000 und höher erhalten ihre Bezüge in der Hauptkassenhalle (Eingang Morlanstraße). Es wird besonders darauf hingewiesen, daß mit der Quittung für März die amtliche, mit einem Dienstsiegel versehene Lebensbescheinigung beizubringen ist. Zur Bezeichnung ist jede bei der Zahlung nicht beteiligte, zur Führung eines öffentlichen Siedels berechtigte Person bezeugt. Am 28. Februar werden keine Renten gezahlt.

[illegible][illegible]

neuen Tarifis sei ein Kreisbau in der Höhe
teilweise bis dahin, wenn die Mobilität
auf den richtigen Punkt gebracht und die
Konfessionäre in brechen und erhalten würden.
Seine lobende Erwähnung am Ende seiner
großen Welt, aufgenommenen Ausdrücken auf, in
denen auszubauen, bis die Gegend gegeben ist, das
neue Teil in fürstlich gilt eingeführt wird. Der
Rundblick sei das Ausbilden wert. Der Reiner
sollte noch, das der Ausdruck des Streiks als verhäng
werden sei, mit den Arbeitsgebern eine stabile Lösung
der kritischen Fragen bereitwillig. Das sei aber be
züglich ausweisen. — In der Ansprache wurde allgemein
für die Fortdauer des Streiks eintraten. Es wurde
wurde noch der Scheitern, der Arbeit, die
die Ehre die Ausländer, die Arbeit, die
Zusammenarbeit, die Arbeit, die
werden kann, im nächsten 20 Jahr Arbeitslosen geschätzt
werden. Der Durchschnittslohn für einen Tag
trage 50 Mark. Der Arbeitslosen wäre also vermindert
wird gewährt den Stellen, die für Anträge erforderlich
werden. Schließlich wurde noch mitgeteilt, das die
berlinisches Institut in Berlin Verhandlung
gen einseitig dat, um den Streik zu beenden.

e. — Zusammen der Wohlfahrtsvereine der
Puffer in Bremen und Elberfeld, die am 2. Februar
in der Elberfelder Stadtloge ein Schicksal nach
allt dort, die Bremen Puffer zu unterstützen, die durch
die Regierung wieder Zufuhr mit Warenhäusern in Bremen

tot gerufen sind. Für den Abend haben die Mitglieder
vereinigten Theater, des Stadttheaters sowie viele
Labordarsteller ihre Mitwirkung zugesagt. Geschenke
für die Lombardi werden bei den Mitgliedern der Vereinigung
gesammelt.

[illegible]

Die Bekanntschaft eines „ritzen“ Mannes. In den letzten Tagen liefen mehrere Forderungen der Kriminalpolizei ein, wonach ein unbekannter Mann sich in den genannten Wegen der Südtirol in schauerbelebender Weise verführerisch den Frauen und Mädchen zeigte und dadurch großes Argernis erregte. Seitern morgen stufte ein Beamter der Kriminalpolizei, auf dem Wege nach Bolzano, Freudenberg einen Mann zu beobachten, der sich nicht im Gedächtnis verliert, sondern, auf dem Weg trat, sobald eine Frau oder ein Mädchen hinführte, sofort die Hand bedrängte. Der Mann kam aus dem Süden und wollte die Polizei bitten, darum, ihn zu fassen. Die Kriminalpolizei hat die Frau anzuweisen, damit der späterer Gegenüberstellung mit ihm zu Sicherheit behauptet werden kann, daß der von Bekanntheit für eine bestimmte Straftat in Frage kommt. In der Regel werden die Verleumdungen derart allgemein gehalten, daß die Ermittlungsbeamten mit ihnen gar nichts anfangen können.

Der Schnellschlagzuchlag. Der Schnellschlagzuchlag reicht bestmännlich in seinen höchsten Sägen nach für die weitestte Entfernung. Ist ist aber nicht eine durchgehende Hahrlarte bis zur Ziellinie zu haben, so daß eine neue Hahrlarte gelöst werden muß, während der Zuchlag mit der ersten Hahrlarte seine Gültigkeit verlieren würde. Die Personenbeförderungsvorschriften haben deshalb liegt eine bemerkenswerte Ergänzung erhalten. Der Schnellschlagzuchlag ist nicht zu erheben, wenn der Reisende eine Schnellschlagzuchlarte besitzt, die bis zur Zielstation gültig geschrieben ist. Auf der Karte wird in diesem Falle vermerkt: „Bis gültig beschriebene Zuchlarten vorhanden.“

e— Zur Milchverfälschung. In der Regierung zu Düsseldorf fand kürzlich eine Versammlung von Vertretern der landwirtschaftlichen Organisationen und der Verbrauchtreise statt, um die Frage der Milchverfälschung der Großstädte und Industriegemtron zu erörtern. Der Regierungspräsident wies einiges darauf hin, daß die Frage des Milchpreises und der Erhebung der Milchsteuer nicht zur Erörterung ständen, sondern daß man sich lediglich mit dem Problem der schärferen Erfassung der produzierten Milch und ihrer besseren Verteilung an die Verbraucher befassen müsse. Er legte dar, daß gegenwärtig die erzeugte Milch nur in sehr beschränktem

Waise in die Großstädte, die sie zur Unterstützung des entsehrten Kindererbes blüher bewegen hätten, gelangt, und richtete einen warmen Appell an die Vertreter der Landwirtschaft, auf ihre Berufsgeoffenen dahin einzurichten, daß sie freiwillig mitarbeiten, um die erzeugte Milch reiflos in die öffentliche Hand gelangen zu lassen und dadurch dem Elend in der Kinderwelt der Großstädte entgegenzuwirken. Nach eingehender Aussprache wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

[illegible]

c.—**Handwerkersorgen.** In der letzten Sitzung der Handwerkersammer mit den Innungs-Ausschüssen ihres Bezirks, die am 17. Februar in Düsseldorf stattfand, wurden u. a. Richtlinien für eine Gefundung des Verbandes sowie eine Besprechung, wobei das Verhalten einiger Behörden, insbesondere des Reichshandelsamtes, scharf kritisiert wurde. Der Standpunkt des Reichsarbeiter-Kommitees in der Frage der Regelung des Lehr- und Lehrlingswesens durch Tarifverträge fand eine entschiedene Ablehnung, wobei man sich darüber klar war, daß dieser ablehnende Standpunkt für das Handwerk auch besonders ernste Pflichten hinsichtlich der Ausbildung nach sich zieht. Die Konferenz begriffte die erfolgreiche praktische Klärungserbe durch den Aktionsausschuß zur Abwehr der Kommunalisierung, der sich mit dem Ziel in Duisburg an Vertreter der Handwerkskammern, Handwerkersammern und der wirtschaftlichen Verbände gebildet hat. Für ein planmäßiges Zusammenarbeiten zwischen der Kammer und der örtlichen Organisation auf dem Gebiete des Bildungswezens wurden Richtlinien aufgestellt.

b. — Literarische Gesellschaft. Aus äußeren Gründen mußte die Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Berner Kinderhilfe auf Montag den 23. Februar verschoben werden. Alle Karten behalten ihre Gültigkeit!

Lezte Telegramme.

Hermes über die Ernährungslage.
 BB. München, 23. Febr. Reichsernährungs-
 minister Dr. Hermes empfing gestern vormittags
 hiesige die Vertreter der Presse und machte ihnen
 Mitteilungen über die Ernährungslage unter
 die Londoner Konferenz. Er stellte ein-
 seitend fest, daß unsere Ernährung einiger-
 Schritte vorwärts gegangen ist, daß wir
 aber diesen Schritt vorwärts nur in nachstehen-
 können, wenn die Londoner Konferenz
 günstig für uns ausfällt. Alle Be-
 stimmungen und Verpflichtungen werden wir nun
 halten können, wenn die Londoner Konferenz
 nicht zurückweist. Sie ist für die Ernährung-
 wissenschaft in Deutschland von entscheidender Be-

erung. Es ist uns durch Eya mit Hilfe der
Amerikaner gelungen, unsere Ernährung in gewissem
Umfange zu decken und sicherzustellen. Die Frage, wie
die Einfuhr auf unsere Baluta wirkt, beantwor-
tete der Minister dahin, daß die Einfuhr uns
Milliarden kostet. Die Freiheit der Ein-
fuhr bedingt eine starke Belastung unseres ganzen
Handels. Wir müssen uns klar werden, daß wir
auf die Dauer diese starke Belastung nicht aus-
halten können, müssen also versuchen, die eigene
Produktion möglichst zu erhöhen. Die
Produktion geht in Deutschland erfreulicherweise
in die Höhe. Der Absatz an Stickstoffdüngen-
mitteln ist besriedigend. Die deutsche Stic-
stoffindustrie bewegt sich heute in ihrer Produktion
auf einem Stande von 270—300 000 Tonnen reinen
Stickstoffs. Das bedeutet mehr, als die
Landwirtschaft im Jahre 1913 ver-
braucht hat. Für das laufende Wirtschaftsjahr,
also bis zum 15. August, kann ich, so sehr
der Minister weiter vor, mit aller Bestimmtheit
versichern, daß der Weltpreis von der Weich-
steteldische nicht verändert werden wird,
ob also eine Preterwertung nicht erfolgt.

Die Verwirklichung des Brotgetreides
 BB. Berlin, 23. Febr. Der Unterausschuß für Landwirtschaft und Ernährung des Reichswirtschaftsrates hat Vorschläge für eine Neuordnung der Getreidebewirtschaftung aufgestellt, die in Kürze auch den Reichswirtschaftsrat vorlegen beabsichtigt werden. Unter den neuen Ideen steht vornehmlich hervorzuheben, daß zwar die Brotarten vorläufig beibehalten wird, daß aber die von dem einzuführenden „Mischverfahren“ für Inlandsgetreide nicht betroffenen Getreidemengen dem Verkehr freigegeben werden müssen. Von diesen Vorschlägen, von denen schon ein Teil bekannt geworden waren, geben wir noch Folgendes die wichtigsten wieder:
 Das Weizenbrot, die auf weiteres die Zentrallieferung

Die Einführung des gezeigten Inlandsgeldtreibes (Kugeln, Wägen, Gefäße, Güter, Mais) ohne Rücksicht auf den Verwendungszweck in die Hand. Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird eine Reichsgentralstelle für Geldtreibende gebildet, die ausschließlich nach zusammenfassenden Vorschriften auf handeln hat. Sie kann sich hierbei der Vermittlung des Handels bedienen. Die von der Reichsgentralstelle eingefassten auszufasenden Mengen Getreide, Güter und Mais sind an Handel und Verbrauch abzugeben. Die Preise werden von der Reichsgentralstelle festgelegt. Während der Dauer der zentralen Reichsfinanzierung der genannten Geldtreibenden ist jede Ausfuhr dieser Arten verboten. Die Reichsgentralstelle schließt im Wege des Umlageverfahrens einen Teil des Geldes der mit Brotgetreide angelegten Steuern in den Geldverkehr des Reichs. Sowie die Reichsgentralstelle auf den Wägen binnen einer von der Reichsgentralstelle zu bestimmenden Zeit bis in einigen Fällen auf Antrag der Landesregierungen, nicht abgesetzt werden, hat die Reichsgentralstelle die Summe der Wägen der Reichsgentralstelle einschickenden Schaden zu ersetzen. Die einheitliche Brotkarte bleibt solange bestehen, bis die Reichsgentralstelle zu reichlichen Mengen an Ausfuhr- und Inlandsgeldtreibende angeammelt hat, daß die Bevölkerung unter allen Umständen dauernd und ausreichend mit Brot versorgt werden kann. Die Wägenwäse sind durch die Reichsgentralstelle mit Hilfe von Selbstverwaltungsförderung zu verpfänden, einen bestimmten Teil ihres Umlagebetrags mit Brotgetreide zu decken, wobei auf Kostenhaftigkeit und Grundlos der Wäse zu sein.

(Ein deutscher Vortragsman?)

GAISER, Paris, 22. Febr. (Eig. Weib.) Die "Garde Abendblatt" veröffentlichte eine Londoner Meldung der Radio-Agentur, der zufolge der Berliner Korrespondent des "Daily Chronicle" berichtet: Die deutschen Sachverständigen würden der Berliner Regierung einen "überaus schönen Plan" für eine Wiederherstellung in Gestalt von Sachleistungen auf der Grundlage einer Fusion der deutschen und französischen Industrie für 30 Jahre vorlegen. Die Londoner Meldung schließt mit den Worten: Es bleibt natürlich abzuwarten, ob die deutsche Regierung sich darauf einlassen wird, den Verbündeten ein so außerordentliches Prestige zu unterbreiten, aber bei dem Einfluss seiner Urheber wird sie sich kaum weigern können. Es ist beachtenswert, daß der "Temps" bei der Weitergabe dieser Londoner Meldung die Schlussbemerkung geteilt hat.

Eine Enttäuschung für die Dänen.
 WTB Ropenhagen, 22. Febr. Die Zeitung „Schemda“, das Sprachrohr des früheren Ministers für Schleswig, Hansen, schreibt zur Reichstagswahl in Schleswig: Die gestrigen Reichstagswahlen in Schleswig ergaben gegenüber der vorjährigen Wahlung leider einen bedeutenden Rückgang aus der dänischen Stimmen Miensburgs und Mittelschleswigs. Für viele wird dieses Wahlergebnis eine neue Enttäuschung sein. Dies ist darauf zurückzuführen, daß man in vielen Kreisen die Erwartungen zu hoch spannte, indem man von 30 Abgeordneten Dänen sprach. Dadurch erweckten man Vorstellungen, die mit der Wirklichkeit nicht zu tun haben.

Der Rälferhundstrol.

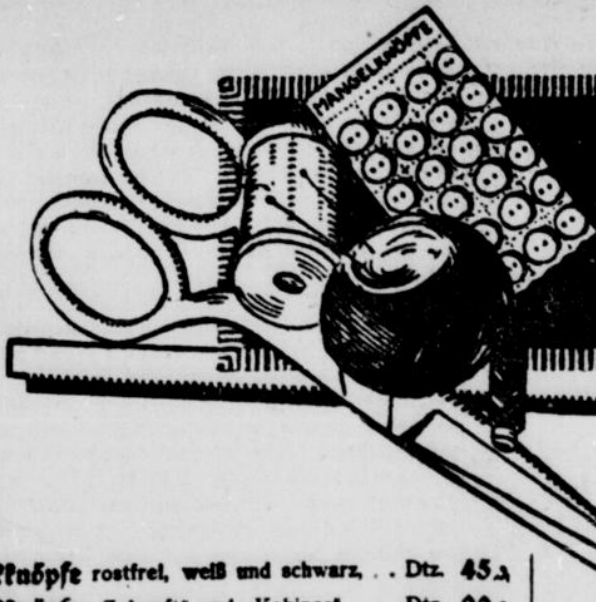
Paris, 21. Febr. Der Völkerrundrat hat beschlossen, die Regierungskommission in Szarlab, deren Amtszeit am 13. Februar abgelaufen war, auf ein weiteres Jahr zu verlängern. Der Rat hat ferner beschlossen, zu der am 10. März in Barcelona zusammen tretenden internationalen Versammlung und Translokation, die der Völkerrundrat anstellt, auch Vertreter Deutschlands, Ungarns und Tschechoslowakeiens einzuladen.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptverleger: H. D. Zille.
Verantwortliche Redakteure: für den politisch-
Zeit: H. D. Zille; für das Beiblatt: Otto
Klein; für den lokalen Teil: Hans G. r.; für Um-
gebung und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für
den Angehörigen: Hans Weber; sämtlich in überreich-
haltige Berliner Correspondenz unter den Adressen
- Druck und Verlag von H. D. Zille in Berlin.

Chlorodont
gegen üblen Mundgeruch

The image shows a vertical, dark, and heavily textured surface. It appears to be a close-up of a book cover or a piece of aged wood. The texture is grainy and uneven, with various shades of dark gray and black. There are some lighter, vertical streaks and areas of discoloration, suggesting wear, moisture damage, or the natural grain of the material. The overall appearance is aged and somewhat worn.



KURZWAREN

**Billiger
Verkauf!**

Druckknöpfe rostfrei, weiß und schwarz, . . . Dtz. 45,-
Druckknöpfe „Zukunft“ und „Kohinor“ . . . Dtz. 90,-
Armblätter Paar 2.90
Armblätter mit weißer Gummiplatte . . . Paar 3.50
Armblätter m. weiß. Gummipl., geschw. Form, Paar 4.75
Armblattweste mit weißer Gummiplatte . . . Paar 13.50
Miederband gute Qualität, ... Meter 1.95
Miederband Abschnitte, mit und ohne Stab, . . 45,-

Maschinengarn Rolle à 200m, schwarz u. weiß, 2.40
Maschinengarn Rolle à 1000m, schw. u. weiß, 11.00

Nahband schwarz und weiß, Rolle à 10 Meter 2.85
Durchziehband weiß, . . . Stück à 5 Meter 75,-, 60,-
Röperband gute Qualität, . . . Stück à 2 Meter 70,-
Baumwollband weiß, schwarz, blau, grau, St. à 2, . 80,-
Tollverfälsche weiß, grau, ... Stück 10,-
Spiral-Kragenstäbe schwarz und weiß, Dtz. 25,-
Nähseide schwarz, weiß und farbig, 50-m-Spule 1.95
Nähseide in sämtl. Farben, la. Qualit., 50-m-Spule 2.75
Knopflochseide schwarz, weiß und farbig, Spule 1.30
Zwirn schwarz und weiß, ... Stern à 20 Meter 55,-

Nähseiden-Ersatz. In vielen Farb., 50-m-Spule 90,-

Maschinengarn 200 Yards, ... Spule 95,-
Maschinengarn Obergarn, . . Rolle 1000 Meter 12.50
Stopfswist schwarz, weiß, braun, ... Knäuel 95,-
Stopfswist in modernen Farben, ... Knäuel 1.25
Stechnadeln Brief à 100 Stück 50,-
Nähnadeln Brief à 25 Stück 35,-
Stechnadeln Brief à 25 Stück 75,-
Stechnadeln mit und ohne Spitze, . . . Brief 85,-
Kopierstädchen Stück 1.25, 50,-
Sicherheitsnadeln schwarz und weiß, Dtz. 80, 45,-
Lochennadeln gewellt, ... 2 Pakete 25,-
Haarnadeln lack., glatt und gewellt, . . . Paket 15,-
Haarnadeln glatt u. gewellt, extra stark, Karton 50,-
Häfelgarn mit Glanz, ... 10-Gramm-Knäuel 2.50
Häfelgarn 20-Gramm-Knäuel 3.50

Mangelfknöpfe gute Qual., alle Größ., Karte 1.45

Schuhriemen 100 cm lang 6 Paar 50,-
Schuhriemen Leinen, 90 cm lang, . . . 3 Paar 1.50
Schuhriemen Kunstseide, 100 u. 120 cm lang, Paar 75,-
Schuhriemen Mako, 100 cm lang Paar 85,-
Schuhriemen Mako, 140 cm lang Paar 1.65
Halbschuhriemen Seide, 70 cm lang . . . Paar 2.50
Halbschuhriemen Mako, 70 cm lang . . . Paar 1.15
Sohlenhoner Karte 10,-

Barmer Bogen Meter 25,-
Barmer Bogen mit Hohlraum Meter 55,-

Gummiband-Abschnitte Stück 1.35
Strumpfhalter (Gummi), für Kinder . . . Paar 2.25
Strumpfhalter (Gummi), für Damen . . . Paar 2.95
Sockenhalter (Gummi) Paar 4.25
Spiral Strumpf- u. Ärmelhalter Paar 1.45
Korsett-Schürer „Komet“ Paar 1.50
Korsettsenfel Leinen, 5 Meter lang 1.95
Korsettschleifen Stück 45,-
Ringband weiß und creme Meter 1.15
Gordinenordel gute Qualität, Stück à 7 Meter 3.95

Ein Posten Besatz- und Garnier-Knöpfe Serie I Dtz. 2.25, Serie II Dtz. 3.25, Serie III Dtz. 4.25.

**Altstein
Schnitt-Muster**
in großer Auswahl.

Leonh. Tietz

Akt.-Ges. :: Elberfeld.

**Altstein
Moden-Hefte**
bringen das Neueste.

COMMERZ- u. PRIVAT-BANK A.G.
HAMBURG-BERLIN
KAPITAL u. RESERVEN 250 MILLIONEN MARK
170 EIGENE NIEDERLASSUNGEN-GEGRÜNDET 1870
ELBERFELD, NEUMARKT 1 u. 3
FERNSPR. FÜR STADTVERKEHR 1168
FERNVERKEHR 5059 u. 5078
TELEGRAMME: HANSEATIC



BANKGESCHÄFTE ALLER ART
ERÖFFNUNG VON SCHECKKONTEN
U. LAUFENDEN RECHNUNGEN
ANNAHME VON DEPOSITENGELDERN
BELEIHUNG VON WERTPAPIEREN
U. SONSTIGEN SICHERHEITEN

EIGENE DEVISEN-ABTLG.
EIGENE BÖRSEN-ABTLG.

Barmer Credit-Bank

Barmer, Neuerweg 25.

Depositenkasse Heiderstraße 1.
Depositenkasse Ronsdorf.
Filiale Düsseldorf, Oststraße 129.

Verzinsung von Spareinlagen

Errichtungen von Scheckrechnungen zur Förderung
des bargeldlosen Verkehrs. Zinsvergütung 8%.

Eröffnung laufender Rechnungen
mit und ohne Kredit.

Blanzierung von Wechseln u. Schecks.

An- u. Verkauf sämtl. an der Börse notierter u.
nicht notierter Wertpapiere unt. billiger Berechnung.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Schrankflächen
in unserm Gewölbe gegen mäßige Gebühr.



Trenhand-

Aktien-Gesellschaft
für Handel u. Industrie

Kaiserstr. 36 Elberfeld (Kaiserhaus)

Präsidentenstr. 1248.

Einrichtung von Buchhaltungen, Revision
von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung
Vermögensverwaltung, Treuhänderische Mit-
wirkung bei Neugründungen, Umwandlungen
und Auseinandersetzungen, Erbschafts- und
Testaments-Angelegenheiten. 12623

Ich habe die Praxis des verstorbenen Herrn
San.-Rat Dr. Wörkus übernommen und mich in
Barmer-Wuppel, Schillerstraße Nr. 4, 1.
niedergelassen.
Sprechstunden: Vorm. 9-10; nachm. 2-4 Uhr.

Dr. med. Gelling,
prakt. Arzt.

Telephon Nr. 2304.

Eimer Töpfe

in Emaille

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen an Private
ab Lager

Elberfeld, Flutstr. 1 neben d. Gas-
u. Wasserwerk.

L. Willstädt.
Verkaufszeit von 8-6 Uhr nachm.

Gebr. Rosenthal, Elberfeld

Tel. 4825 Kurz- und Besatzwaren Hofme 72

Spezial-Abteilung für Schneiderinnen-Bedarf. Für Wiederverkäufer
empfehlen wir:

Gelegenheitskauf:

Niederband, reine Baumwolle, dunkelgrün u. weiß, 0.75
Höhe 6 und 6 cm per m

Druckknöpfe, reine Messingware, rostfrei, p. Gros 5.75

Perlmutterknöpfe, weiße Ware, 4loch, p. Gros 27.50
Größe 32 38.40, Gr. 24

Latex, Seiden-Steppband, in großer Farbauswahl, per m 0.14

Seiden-Häkelknöpfe, baumw. Tülle, Modeknöpfe

und -Schnallen, Nahtbänder, Nähseiden usw.

Wir bitten um Lager-Besuch. Verlangen Sie Muster-
vorlage durch Vertreter.

1176

Jos. Schmitz
Parfümerie
Königsplatz 41
Telephon 421

Zahn-Bürsten

Zahn-Wasser

Zahn-Pulver

Zahn-Pasten

Haut-Schminke

Haut-Puder

Haut-Creme

Haut-Seifen

von ersten Firmen zu billigsten Preisen

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten

Eckstein Nr. 5

Wie künstliche hervorragenden Zigarettenmarken stets am Lager vorrätig.

Zigaretten aus ersten Spezialfabriken Deutschlands von

200 Mark pro Kiste an. - Große volle Packung.

Abgabe nur an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Tabakwaren-Großhandlung

H. Benner

Unter-Elberfeld, Heiderstraße 408.

Eine hygienisch vollkommen, in Anlage und Betrieb billige

(Heizung) d. Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jeder, auch alte Haus leicht

einzubauen. Prospekt gratis und franko durch

Schwarzhaup, Spicker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a.M.

Die französischen Pläne im Saargebiet.

Wem bereits in den letzten Tagen die Regierung offiziell auf gewisse Vorgänge im Saargebiet hingewiesen hat, die deutlich die Absicht der Franzosen erkennen lassen, nicht nur in dem in Mainz erschienenen „Rein“ der französische Schriftsteller, sondern auch in dem längeren Artikel über die Zukunft des Saargebietes für Frankreich, der mit großer Offenheit die französischen Pläne im Saargebiet beschreibt, dürfte die Lage und der durch den Versailler Vertrag geschaffenen Bedingungen keine Schwierigkeiten bereiten. Die Franzosen haben sich auf einen Tag als eine der Hauptaufgaben der französischen Republik die Befreiung des Saargebietes von der deutschen Herrschaft und die Einbeziehung in den französischen Staat als eine der Hauptaufgaben der französischen Republik bezeichnet. Wenn auch die offizielle Propaganda der Saargebietes nicht der Agent der französischen Republik, sondern der Agent der französischen Republik ist, so ist die offizielle Propaganda der Saargebietes nicht der Agent der französischen Republik, sondern der Agent der französischen Republik.

Handels-Nachrichten.

Die deutsche Handelskammer in Elberfeld-Barmen hat am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Handelskammer die Lage des Handels in Elberfeld-Barmen besprach. Die Handelskammer hat festgestellt, dass der Handel in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft war. Die Handelskammer hat festgestellt, dass der Handel in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft war. Die Handelskammer hat festgestellt, dass der Handel in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft war.

Warenmarkt.

Der Warenmarkt in Elberfeld-Barmen hat am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Warenmarkt die Lage des Warenmarktes in Elberfeld-Barmen besprach. Der Warenmarkt hat festgestellt, dass der Warenmarkt in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft war. Der Warenmarkt hat festgestellt, dass der Warenmarkt in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft war.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

Freiwillige Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen haben am 22. Februar 1921 eine Sitzung abgehalten, in der die Freiwilligen Feuerwehren die Lage der Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen besprach. Die Freiwilligen Feuerwehren haben festgestellt, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Elberfeld-Barmen in der letzten Zeit sehr lebhaft waren.

ab94

Friedrichstr. 19. Kola-Dultz ist in allen
Apotheken zu haben. a801

Ziehung 4. u. 5. März
Hygiene-Lotterie

Ziehung 4. u. 5. März
Hygiene-Lotterie
Volksbelehr.-Los 4 M.
10 20 40 80 160 320 640 1 280
200 000
75 000
25 000

1000 10 000
H. Gulenberg jr.,
Eldf., Mienstr. 11

Prima Schmalz
billig abgegeben. **Wittig**
Gutleib, Hotel 3a

Leinwandfabrik des
Bezirks (24 Maschinen
Guldenedemachine), 2 bis
ausgelesen anfertigt, auch
05709

haber
ortliches Unternehmen.
an die Grisch. de H.

Montreux

Sturm
n von S. Kloers
laufend in der
nschau
ues Heft.
ardet :: Essen.

oderne Küchen
nat. las. u. gestrichen
empfehl!

Möbel-Halle
Hessl 27, Ecke Haupt-Fuhrstraße

153

Werverkäufer!

ialartikel:

che!

reisungstische,
gerundete Ecken.
agtische
mmertische
Schreibtische!

reichhaltiges Lager in:
klimmerna
klimmerna!
18878

Eiche und Tanne.
Eichenstühle!
ne, einwandfreie Ware!
Langenheim,
RFELD
Fernruf 5520.
Wiederverkäufer.

Herren Garderobe
Stoffen sowie Kleidern,
anzuziehen werden noch
angelernt. Habe heute
die Stoffe auf Lager.
Feld, Bleichstraße 13.

17464

sprech-
hen - Bauanstalt
le & Co.

Kostenanschlag

Ab Freitag
Skala

Uebertrifft alles bisher Gebotene.